Jörg Reinholz
Hafenstr. 67
34125 Kassel
☎ 0561 317 22 77
0561 217 22 76
joerg.reinholz@fastix.org

Kassel, am 11.03.2012

Jörg Reinholz, Hafenstr. 67, 34125 Kassel

Staatsanwaltschaft Berlin
per Fax
(Kopie: LG Berlin, zur Akte 22 O 420/11)

Strafanzeige gegen

1. **Daniel Fratzscher,** Geschäftsführer der Webstyle GmbH, Wallstraße 16
   DE-10179 Berlin (AG Charlottenburg, HRB 117837 B)
   – wegen erweislichen Betruges
2. **Christoph Preuß**, Geschäftsführer der Euroweb Internet GmbH, Hansaallee 299, 40549 Düsseldorf (AG Düsseldorf, HRB 42518)
   – wegen Mittäterschaft als Begünstigter
3. „Rechtsanwälte“ **Philipp Karl Berger** und
4. **Andreas Buchholz** („Partner“ der Kanzlei Berger; Barbarossaplatz 5, 40545 Düsseldorf)
   – als Mitwisser und Tatbeteiligte

Tathandlung

In Verfahren 22 O 420/11 des Landgerichtes Berlin haben die Anwälte für die Webstyle vorsätzlich unwahr vorgetragen, dass durch die Kündigung der dortigen Beklagten gemäß § 649 BGB lediglich 381,95 Euro (von 6919 Euro) erspart worden seien.

Insbesondere wurde vorgetragen, dass die Webseite, so diese vertragsgemäß erstellt worden wäre, von eigenen, fest angestellten Mitarbeitern der Webstyle erstellt worden wäre und dass diese fest angestellten Mitarbeiter also praktisch beschäftigungslos von der Webstyle bezahlt worden wären. Hierdurch sei der Umstand eingetreten, dass hinsichtlich des Punktes „Erstellung der Webseite“ nichts zu ersparen gewesen wäre. Tatsächlich hat die Webstyle GmbH im betreffenden Zeitraum jedoch ausweislich der Geschäftsberichte für das Jahr 2009 nur einen, für 2010 sogar gar keinen Mitarbeiter gehabt. Hierdurch kann der Vortrag unmöglich wahr sein, es wurde also vorsätzlich gelogen.

Das Gericht wurde ausweislich des Urteils effektiv getäuscht. Es kam durch die Täuschung zu einem Urteil, aus dem vollstreckt werden kann, der durch die Täuschung bewirkte Vermögensübergang fand also statt, § 263 StGB ist, in der Form des PROZESSBETRUGES erfüllt.

Bewertung der Täterschaft:

Daniel Fratzscher ist ohne Zweifel Haupttäter.

Zwischen der Euroweb und der Tochter Webstyle GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, die Herren Daniel Fratzscher und Christoph Preuß sind zudem auch, gemeinsam mit einem Herrn El Gendi Gründer der Euroweb. Derselbe Herr El Gendi ist auch Mitgründer der Kanzlei Berger, welche nahezu ausschließlich für die Euroweb und deren Töchter tätig und deshalb wirtschaftich von dieser abhängig ist. Dieser Kanzlei sind auch die Geschäftsberichte der Webstyle bekannt, also wusste der Verfasser des Schriftsatzes vom unwahren Vortrag, er ist also tatbeteiligt. Hinsichtlich der strafbaren Handlung sind - als Weisungsbefugte – insbesondere die Chefs der Kanzlei Berger Düsseldorf anzusehen.

Die Täter zu 1) – 4) haben sich zusammengeschlossen um diese und zahlreiche weitere Straften in der gleichen Weise zu begehen.

Hier ist mindestens ein weiterer Fall vor dem LG Hannover bekannt, was es als wahrscheinlich erscheinen lässt, dass insbesondere vor den Berliner Gerichten (Gerichtsort laut „Systemvertrag“) in zahlreichen weiteren Fällen der gleiche unwahre Vortrag gehalten und der Betrug versucht oder begangen wurde. Von der Mutterfirma „Euroweb“ ist bekannt, dass diese ca. 2000 Verfahren vor den Düsseldorfer Gerichte führte und auch dort lügt, was die Ducker der Kanzlei Berger hergeben.

In den Akten des Landgerichtes Berlin und der Berliner Amtsgerichte dürften sich also zahlreiche weitere Klagen der Webstyle GmbH finden, zu denen in der gleichen Betrugsabsicht unwahr vorgetragen wurde. Beweis ist also zunächst die Akte 22 O 420/11 des Landgerichtes Berlin, weitere Fälle sind durch die StA bei den Amtsgerichten und dem Landgericht zu ermitteln.

Besonders verwerflich ist, dass die Täter die Einrichtungen des Rechtsstaates für den Betrug, den diese gewohnheitsmäßig begehen missbrauchen und sich offensichtlich in einer „Rechtsfreien Zone“ wähnen, mithin für unangreifbar halten.

Die Kanzlei der Mittäter firmiert jetzt unter:

BERGER LAW LLP
Werdener Straße 06, 40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 73 75 47 -50
Telefax: 0211 / 73 75 47 -99

Ich bitte um Aktenzeichenmitteilung (gern per Fax oder Email) für den Fall, dass ich weiter vorzutragen habe.

Jörg Reinholz
11.3.2012